

Nachrichten

aus der Diözese Würzburg

Ausgabe 2/2022 September 2022 www.kab-wuerzburg.de



Foto: Alexander Kolbow

Besuch bei Bundesratspräsident Bodo Ramelow
Im Gespräch mit Bischof Dr. Franz Jung
Die unbeugsamen Politikerinnen

WIR GESTALTEN KAB- MACHEN SIE MIT!



Angebote für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Als Arbeitnehmerverband hat die KAB eine Vielzahl an Angeboten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Besuchen Sie doch zum Beispiel unsere Veranstaltung „Armut trifft... Arbeitnehmer/-innen“ am 15.10. in Aschaffenburg (siehe Seite 7). Die Veranstaltung greift den Jahresschwerpunkt „Prekäre Arbeit“ der KAB Deutschlands auf. Wollen Sie im Bereich Arbeitnehmer/-innen mitarbeiten? Dann melden Sie sich! Ansprechpartner für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist unser stellvertretender Diözesanvorsitzender Klaus Öttinger.



Arbeits- und Soziallotsen

Probleme im Arbeits- und Sozialrecht können jeden treffen. Unsere ehrenamtlichen Arbeits- und Soziallotsen sind erste Ansprechpartner/-innen, wenn der Schuh drückt. Über die Hotline 0931/386-65333 stehen unsere Ehrenamtlichen schnell mit Rat und Tat zur Seite. Wollen Sie sich zum Arbeits- und Soziallotsen ausbilden lassen und anschließend Ratsuchende mit Ihrem Engagement unterstützen? Ansprechpartner für die Ausbildung von Soziallotsen ist unser Diözesanvorsitzender Robert Reisert.



Zielgruppe Frauen

Unser Ziel ist eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen in Kirche, Politik, Gesellschaft und im Arbeitsleben. Wir wollen Frauen ermutigen in diesen Bereichen Verantwortung zu übernehmen und ihrer Arbeit eine Stimme zu geben. Schlechte Bezahlung, Erziehungs-, Familien- und Pflegearbeit und Renten, die zur Altersarmut führen, sind genug Gründe sich für Frauenbelange einzusetzen. Um „Frau“ dafür fit zu machen bietet das Netzwerk Frauen, zusammen mit dem KAB-Bildungswerk, Vorträge, Seminare und Aktionen. Das Netzwerk Frauen trifft sich wieder am 29.09.2022. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Ansprechpartnerin ist die stellvertretende Diözesanvorsitzende Angelika Goj.

WIR GESTALTEN KAB - MACHEN SIE MIT!



Schwerpunkt Familie

Wir nehmen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit ihrem gesamten Lebensumfeld in den Blick. Dazu gehören untrennbar Familien und Kinder. Deshalb hat der Arbeitsschwerpunkt Familien eine herausgehobene Bedeutung in unserer Arbeit. Im KAB-Diözesanverband setzen wir uns dafür ein, dass die Bedürfnisse von Arbeitnehmerfamilien von Politikerinnen und Politiker wahrgenommen werden. Darüber hinaus organisieren wir im KAB-Bildungswerk Familienbildungswochenenden, Vater-Kind-Zeltlager und Familienferien. Wollen Sie sich mit uns für die Bedürfnisse von Familien stark machen? Ansprechpartnerin für Familien ist unsere Diözesanvorsitzende Theresia Erdmann.



Arbeitskreis „Glaube im Alltag“

Durch das „Lebendige Evangelium“ (eine Art Bibel teilen) und die „Lebensbetrachtung“ wollen wir diese KAB-Spiritualität im Arbeitskreis einüben und an die KAB-Ortsverbände und Pfarrgemeinden weitergeben. Der AK ist offen für alle. Es kann auch unregelmäßig daran teilgenommen werden. Wir treffen uns ca. alle zwei Monate. Die nächsten Termine sind am 06.10.2022 und am 23.11.2022 um 15 Uhr im Kilianshaus. Ansprechpartnerin: Susanne Öttinger, Tel. 0931/275433.



Betriebliche Mitbestimmung

Personalräte, Betriebsräte und Mitarbeitervertretungen sind Grundlage für die Einhaltung und Durchsetzung von Arbeitnehmerrechten. Die KAB bietet Vernetzung von Arbeitnehmervertretungen untereinander, aber auch mit Verantwortlichen der Politik an. Außerdem vermitteln unsere Schulungen wichtige Kompetenzen für die tägliche Arbeit als Arbeitnehmervertreter/-in. Gemeinsam mit den Gewerkschaften haben wir erfolgreich für die Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns gekämpft. Wollen Sie sich mit uns für die betriebliche Mitbestimmung einsetzen? Ansprechpartner für Arbeitnehmervertretungen ist unser stellvertretender Diözesanvorsitzender und MAV-Mitglied Dieter Engelhardt.

alle Fotos: Alexander Kolbow

DIGITALER WANDEL BRAUCHT NEUE KULTUR DER WEITERBILDUNG!

ASCHAFFENBURG. Wie können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für die Herausforderungen von „New Work“ fit gemacht werden? Dazu trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von Gewerkschaften, KAB, Arbeitgeberverbänden und der Politik zu einem digitalen Fachgespräch. Eingeladen hatte Prof. Rainer Hofmann von der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Ziel war es in einer „konzertierten Aktion“ der Beteiligten betriebliche Weiterbildung nach vorne zu bringen.

Betriebsseelsorger Marcus Schuck forderte für die KAB zu einem Kultur-

wandel in den Betrieben auf. Zu einer neuen Kultur der kontinuierlichen betrieblichen Weiterbildung während des gesamten Arbeitslebens. Er machte sich für die zentrale Forderung des KAB Diözesanverbandes Würzburg stark. Hier heißt es: „Digitale Arbeit menschenwürdig gestalten. Die Chancen der Digitalisierung nutzen und dabei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu schützen.“

Die Kooperation von Arbeitgebern, Bildungsanbietern und der Weiterbildungswille der Beschäftigten ist gefordert. „In Zukunft müssen die Arbeitsagenturen Bildungsagen-

turen für Beschäftigte sein, die gemeinsam mit den Unternehmern und den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Beschäftigungsfähigkeit und Werterhaltung der Arbeitskraft sichern“.

Marcus Schuck betonte, dass der einzelne Mensch im Mittelpunkt der Wirtschaft stehen und nie Zweck sein dürfe. Er muss gerade im digitalen Wandel vor drohender Selbst- und Fremdausbeutung geschützt werden. Die neuen Freiheiten durch Digitalität erforderten höhere Investitionen in Personalführung und soziale Nachhaltigkeit.

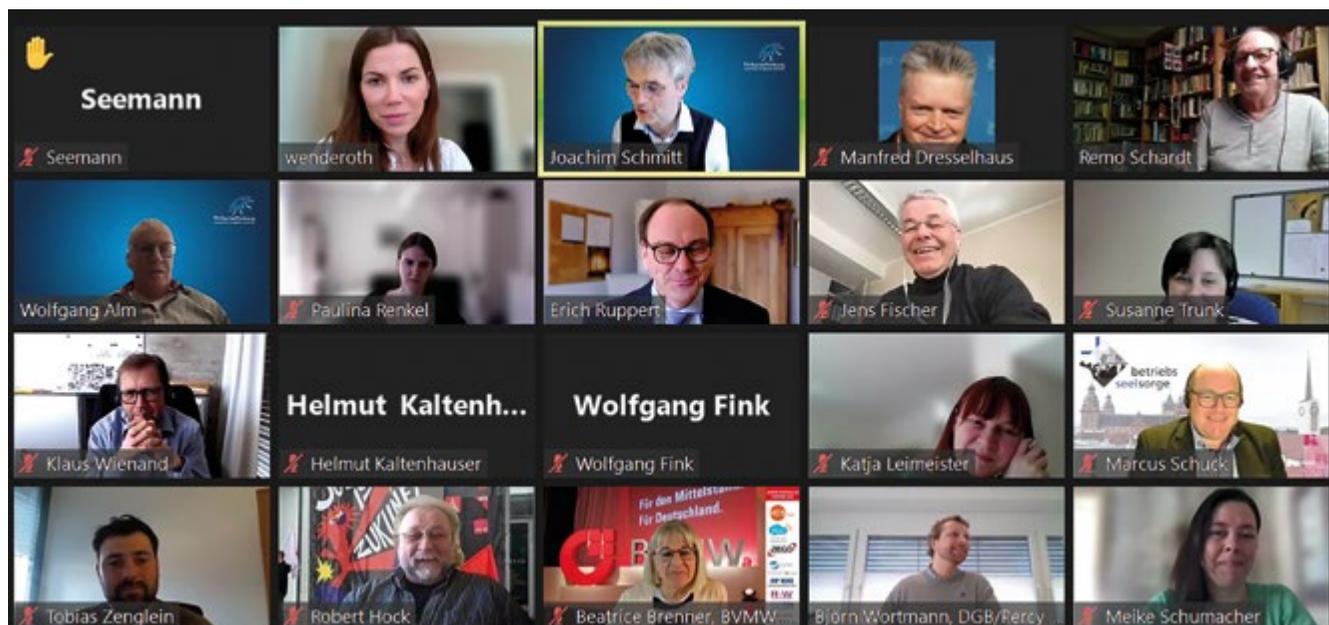


Foto: Alexander Kolbow

DER NEUE BILDUNGSWERK-VORSTAND

WÜRZBURG. Das KAB-Bildungswerk in der Diözese Würzburg hat einen neuen Vorstand gewählt. Das Bild zeigt v.l.n.r. Reinhard Lattin (Kassier), Rita Metzger (stellvertretende Vorsitzende), Harald Mantel (Vorsitzender) und Hiltrud Altenhöfer (Schriftführerin). Gemeinsam wollen sie die Bildungsarbeit in der KAB stärken. Neu ist seit 01.01.2022 die Zusammenarbeit mit den anderen bayerischen KAB-Bildungswerken in den gemeinsamen „Verbundenen Einrichtungen“.



GESPRÄCH ZUM SONNTAGSSCHUTZ MIT BUNDESRATSPRÄSIDENT BODO RAMELOW

Foto: Alexander Kolbow

v.l.: Gaby Walter, Robert Reisert, Bundesratspräsident Bodo Ramelow, Peter Hartlaub

ERFURT. Rund 40 Vertreterinnen und Vertreter aus den bundesweiten KAB-Diözesanverbänden haben sich mit Bundesratspräsident Bodo Ramelow in Erfurt getroffen, darunter auch vier Verantwortliche aus dem KAB-Diözesanverband Würzburg. Anlass des Treffens war der „arbeitsfreie Sonntag“. Im Beisein von Bundesratspräsident Ramelow wurde vor der Thüringischen Staatskanzlei die 50 Quadratmeter große Sonntags-Picknickdecke aus dem KAB-Diözesanverband Würzburg ausgebreitet. Die Picknickdecke wurde während des Aktionsjahres 1.700 Jahre arbeitsfreier Sonntag von Ehrenamtlichen der KAB als Sinnbild für den freien Sonntag gestaltet.

Bundesratspräsident Ramelow: „Arbeitsfreier Sonntag ist keine Selbstverständlichkeit“

Bundesratspräsident Ramelow steht als bekennender Christ und Gewerkschafter an der Seite der Sonntagsschützer. Im Gespräch mit der KAB macht er deutlich: „Eine Welt ohne Sonntag würde bedeuten, dass jeder Tag Alltag ist und in dieser Welt möchte ich nicht leben.“ Er stellt fest: „Wir müssen die Menschen wieder darauf aufmerksam machen, was sie alles für selbstverständlich halten. Der arbeitsfreie Sonntag ist keine Selbstverständlichkeit. Daran wird gebohrt.“

Wie stellt sich die Kirche zur Sonntagsöffnung?

Der Leiter des Katholischen Büros in Thüringen, Dr. Claudio Kullmann, machte deutlich, dass auch die Haltung der Katholischen Kirche keinesfalls immer einheitlich und eindeutig sei. „Zwischen den verschiedenen Katholischen Büros war die Diskussion sehr intensiv“, erklärte er. Er selbst vertritt die Auffassung, dass die Corona-Pandemie sich nicht als Grund für die Ausweitung der Sonntagsarbeit eignen würde. „Aber es gab auch Kollegen, die in dieser Frage eine andere Meinung vertraten.“ Die Vorsitzende des KAB-Diözesanverbands, Theresia Erdmann (KAB Obernau) stellte fest: „Bei unseren Bildungswochenenden für Familien wird deutlich, dass der arbeitsfreie Sonntag für das Familienleben von unschätzbarem Wert ist. Deshalb arbeiten wir als Sozialverband auf allen Ebenen daran, das der Sonntag unverändert arbeitsfrei bleibt.“

Bundesweit größte Sonntags-Picknickdecke näht Gaby Walter aus Egenhausen

Gaby Walter (KAB Egenhausen), Pflegefachkraft aus dem Landkreis Schweinfurt setzt sich in der KAB aktiv für den Schutz des Sonntags ein. Sie nähte mit ihrer Nähmaschine in wochenlanger Detailarbeit rund 1.000 Patchworkteile zu einer 50 Quadratmeter großen Sonntags-Picknickdecke zusammen. „Mir war es wichtig, dass wir mit der Sonntags-Picknickdecke ein öffentliches Zeichen für den Sonntagsschutz setzen. Ich freue mich, dass unsere Decke eine so große Öffentlichkeitswirkung erzeugt und sogar beim Präsidenten des Bundesrats mit dabei ist“, so Gaby Walter.

NEUER KAB-DIÖZESANVORSTAND TRIFFT BISCHOF DR. JUNG ZUM GEGENSEITIGEN KENNENLERNEN

WÜRZBURG. Der neu gewählte Diözesanvorstand hat sich im Mai zu einem Gespräch mit Bischof Dr. Franz Jung getroffen. An dem Gespräch nahmen Theresia Erdmann (Diözesanvorsitzende), Robert Reisert (Diözesanvorsitzender), Diakon Peter Hartlaub (Präses) und Bernhard Lutz (stellv. Leiter der Hauptabteilung Seelsorge des Bischöflichen Ordinariats) teil. Der KAB-Diözesanvorstand stellte Bischof Dr. Jung die Arbeit des katholischen Sozialverbands vor. Dabei machte der Vorstand deutlich, dass die KAB alle Formen der Arbeit - vom klassischen Angestelltenverhältnis über die unbezahlte Haus- und Pflegearbeit bis zur ehrenamtlichen Gemeinwesenarbeit - in den Blick nimmt.

Wichtige Punkte aus dem Gespräch mit Bischof Jung:

Die Vorsitzenden informierten über den Aufbau der KAB in der es schon seit 1959 die Doppelspitze von Frauen und Männern gibt. Gleichstellung von Mann und Frau sind eine wichtige Grundlage der KAB. „Besonders während der Corona-Pandemie war die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein echtes Problem“, so Diözesanvorsitzende Theresia Erdmann. „Mit unseren Bildungsveranstaltungen machen wir Angebote, die persönlichen Res-

Neben rechtlichen Fragestellungen beinhaltet dies auch Zeit für ein Gespräch und die seelsorgliche Begleitung. Über die Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) vertritt die KAB die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in den Krankenkassen und der Rentenversicherung. Erfreut war Bischof Dr. Jung, dass mit Klaus Köhler sogar ein ehrenamtlichen Arbeitsrichter der KAB am Bundesarbeitsgericht in Erfurt tätig ist.

Ehrenamtliche Arbeits- und Soziallotsen als Ansprechpartner vor Ort

Seit Januar 2022 ist die KAB in Unterfranken ergänzend zur Rechtsberatung mit ihren ehrenamtlichen Arbeits- und Soziallotsen aktiv. „Zehn ausgebildete ehrenamtliche Soziallotsen stehen wohnortnah als Erstansprechpartner bei Fragen zum Arbeits- und Sozialrecht zur Verfügung“, erklärt Reisert. Bei Fragen zum Thema Arbeitsrecht, Rente, Krankenversicherung, Sozialversicherung und Pflege beraten die Lotsen unter der kostenlosen Hotline 0931 /386-65 333 telefonisch.

Glauben im Alltag leben

Der Gesprächskreis „Glaube im Alltag Leben“ zeigt, dass gelebte Spiritualität in der KAB eine besondere Bedeu-



v.l.: Bernhard Lutz (stellv. Leiter der Hauptabteilung Seelsorge des Bischöflichen Ordinariats), Diakon Peter Hartlaub (Präses), Theresia Erdmann (Vorsitzende), Bischof Dr. Franz Jung, Robert Reisert (Vorsitzender)

ourcen erschließen und dazu beitragen, selbst Lösungsstrategien zu erarbeiten“. Bischof Dr. Jung unterstützte dies mit dem Hinweis auf die besonderen Probleme von Alleinerziehenden, die er persönlich kennengelernt habe.

Die Sozial- und Arbeitsrechtsberatung der KAB

Mit ihrer professionellen Sozial- und Arbeitsrechtsberatung leistet die KAB einen wichtigen Beitrag zur Seelsorge in der Diözese Würzburg. Sie steht auf der Seite von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die arbeitsrechtliche oder sozialrechtliche Probleme haben und begleitet diese bis vor die zuständigen Gerichte.

tung hat. Außerdem werden regelmäßig spirituelle Elemente in die Verbands- und Bildungsarbeit integriert. „Gerade das gemeinsame Lesen und Sprechen über die Bibel erschließt die Bedeutung für das eigene Leben“, erklärt KAB-Diözesanpräses Peter Hartlaub.

Fazit von Bischof Dr. Jung

Er stellte fest, dass die KAB einen sehr guten Beitrag für die pastoralen Räume leisten kann, gerade mit Blick auf die Bedürfnisse der Menschen. „Die KAB kann dabei helfen die Vision der Diözese Würzburg zu verwirklichen: „Christ sein unter den Menschen“, so Bischof Dr. Jung.

LANDRAT EHRT KAB-SCHATZMEISTER REINHARD LATTIN FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IN POLITIK, KIRCHE UND GESELLSCHAFT

MILTENBERG. Landrat Jens Marco Scherf und Bürgermeister Kai Hohmann überreichten Reinhard Lattin die Ehrenplakette des Landkreises als Dank für mehr als 25 Jahre ehrenamtliches Engagement.

Reinhard Lattin ist ehrenamtlicher Schatzmeister im KAB-Diözesanverband Würzburg, Geschäftsführer des KAB-Kreisverbandes Miltenberg und Ortsvorsitzender. Er ist in der Feuerwehr aktiv und Ehrenkommandant in seinem Heimatort Rück-Schippach. Dort engagiert er sich auch seit Jahren in der Politik (CSU) und in der

Pfarrrei. Die KAB freut sich mit Reinhard Lattin über diese Ehrung.

Er hat die Gabe immer wieder Menschen für die „gute Sache“ zu gewinnen. Er scheut nicht das klare Wort und ringt auch gerne um Sichtweisen und Strategien. Zuletzt hat er sich als Delegierter im KAB-Bundesverband stark eingebracht und die „Open-Sozial“ als innovativen Ansatz der Verbandsarbeit im Landkreis Miltenberg möglich gemacht. Gut, dass sein Engagement auch von öffentlicher Seite wahrgenommen und besonders gewürdigt wird.

Auch die KAB sagt: „Herzlichen Dank, lieber Reinhard!“



Foto: Alexander Kolbow
Reinhard Lattin

AKTIONSTAG ZUR PREKÄREN ARBEIT AM 15. OKTOBER 2022 IM MARTINUSHAUS IN ASCHAFENBURG

ASCHAFFENBURG. Wegweisende Impulse, Mitmachmöglichkeiten, Kennenlernen von Projekten, der Situation vor Ort und engagierten Menschen... Das alles erwartet sie beim Aktionstag „Armut trifft Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer! Gerechtigkeit geht anders.“ des KAB-Diözesanverbandes Würzburg.

Von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr gibt es ein kurzweiliges Programm. KAB-Bundsvorsitzende Beate Schwittay und Prof. Bernhard Emunds (Leiter des Nell-Breuning-Instituts in Frankfurt - St. Georgen) werden in Impulsvorträgen unseren Blick auf die vielen Menschen mit schlecht bezahlter Arbeit lenken. Die Folge daraus ist Altersarmut und die trifft besonders Frauen. Die Impulse stellen die Grundlage für eine lebendige Diskussion aller Anwesenden.

**ARMUT
...Arbeitnehmer:innen!
TRIFFT...**
Gerechtigkeit geht anders!

Am Nachmittag werden in Kooperation mit unseren Partnern vielfältige Workshops geboten. Die Arbeitsagentur wird konkrete Fakten rund um prekäre Beschäftigung am Untermain aufzeigen. Mit der Ver.di-Jugend werden wir junge Menschen in den Fokus nehmen, die einen schwierigen Start ins Berufsleben hinlegen - mit Folgen für das ganze Leben. INVIA lädt zu einem Frauenwohnprojekt ein, um mit den dort lebenden Frauen ins Gespräch zu kommen. Ein Radiobeitrag wird für Radio Primavera entstehen, für den Passantinnen und Passanten nach ihrer Meinung zu „wertvoller Arbeit“ gefragt werden.

Tragen sie den Termin für den Aktionstag in ihren Kalender ein und kommen sie, denn die Teilnahme lohnt sich! „Armut trifft...“ ist Teil der gemeinsamen Kampagne „Armut trifft...“ der Verbände im Bistum Würzburg.



Foto: Christian Licha

Kinoabend mit anschließender Podiumsdiskussion zum Internationalen Frauentag in Zeil

„DIE UNBEUGSAMEN“: KAMPF UM ECHTE POLITISCHE GLEICHBERECHTIGUNG

„Die Unbeugsamen“ ist ein deutscher Dokumentarfilm und ein Porträt der ersten Politikerinnen der Bonner Republik. Wie echte Pionierinnen mussten sie sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer buchstäblich erkämpfen. Frauen aller Parteien nahmen den Kampf auf und sahen sich dabei Vorurteilen und sexueller Diskriminierung ausgesetzt.

ZEIL. Kinoabend des KAB-Bildungswerks im Capitol-Theater in Zeil. In Kooperation mit dem SPD-Kreisverband Hassberge standen am Internationalen Frauentag „Die Unbeugsamen“ auf dem Programm.

Zur anschließenden Podiumsdiskussion hatten sich bereit erklärt: Sabine Dittmar (Ärztin und seit 2013 MdB für die SPD), Ute Hauck (Personalverantwortung in einem Unternehmen), Heidi Müller-Gärtner (CSU-Kreisrätin und zweite Bürgermeisterin in Maroldsweisach), Franziska Müller von der IG-Metall in Schweinfurt, Margit Pickel-Schmitt (Kreissprecherin von Bündnis 90/Die Grünen) und Rudi Reinhart (KAB Betriebsseelsorger und Gemeindefereferent), Moderation Johanna Bamberg-Reinwand.

Man war sich einig, dass es auch heute noch sexistische Bemerkungen im Berufsleben gibt, dass gute Politik nur gemeinsam mit mehr Frauen geht und der Spruch: „Hinfallen, aufstehen, Krone richten und weitergehen“ für alle engagierten Frauen ein Leitmotiv sein könnte. Rudi Reinhart, Unterstützer der Initiative Maria 2.0, hofft, dass diese noch stärker wird. Es fehle die weibliche Rolle in Führungspositionen der Kirche.

WÜRZBURG. Im Mai hatte das Netzwerk Frauen der KAB und das KAB-Bildungswerk im Rahmen einer Filmmatinee zu den „Unbeugsamen“ ins Programmkino Central eingeladen.

Oberbürgermeister Christian Schuchardt (CDU), Kerstin Celina (Landtagsabgeordnete, Bündnis 90/Die Grünen), Freya Altenhöner (SPD) und Alexander Kolbow (Stadtrat, SPD) waren als lokale Politikerinnen und Politiker die Gäste, die nach dem Film um Statements gebeten wurden.

Die Besucherinnen und Besucher zollten den Politikerinnen im Dokumentarfilm höchsten Respekt dafür, dass weder Häme, Beleidigungen noch unqualifizierte männliche Angriffe sie stoppen konnten und sie sich ihren Platz in der Politik erobert haben.

Der geschrumpfte Frauenanteil im Bundestag nach der letzten Wahl (auf 31%), die Frage wie der Anteil der Frauen wieder erhöht werden könnte, was die teilweise verstörenden Szenen im Bundestag mit den heutigen Politikerinnen und Politikern macht und ein Zitat von Annemirl Bauer (Malerin und DDR-Regimekritikerin): „Frauen, wenn wir heute nichts tun, dann leben wir morgen wie vorgestern“ waren die Grundlage für die Statements.

Bei einem Glas Sekt im Foyer gab es dann unter den Kinobesucherinnen und -Besuchern angeregte und auch aufgeregte Diskussionen. Unsere lokalen Politikerinnen und Politiker standen auch hier zu Gesprächen zur Verfügung.

Das Titelbild zeigt (v.l.n.r): Gespräch zum Sonntagsschutz mit Bundesratspräsident Bodo Ramelow, Gaby Walter, Robert Reisert, Jürgen Plein (DV Eichstätt) und KAB-Bundesvorsitzenden Andreas Luttmer-Bensmann.

STUDIENFAHRT DES KAB- BILDUNGS- WERKS NACH MÖDLAREUTH IN THÜRINGEN

DEUTSCH-DEUTSCHER RÜCKBLICK

MÖDLAREUTH. Dank der fachkundigen Reiseleitung von Rita Metzger und exzellenter Fremdenführer erlebten die Teilnehmer einen Fortbildungstag im Hinblick auf die eigene Geschichte und den Schieferabbau in Deutschland. Mödlareuth ist ein 50-Einwohner-Dorf und gilt ähnlich wie Berlin als Symbol der deutschen Teilung und Wiedervereinigung. Mit Gründung der beiden deutschen Staaten lag von 1949 bis 1989 ein Teil des Dorfes in Thüringen in der DDR, der andere in Bayern und damit in der BRD. Hier trafen die politischen Gegensätze zwischen Ost und West aufeinander.

Es gibt wohl kaum einen authentischeren Ort um die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und alltagsgeschichtlichen Aspekte der deutsch-deutschen Teilung vermitteln zu können.



Foto: Irene Konrad

Streckenstück des einstigen Grenzgebiets, Teile des hohen Holzbretterzauns, der einst ab 1952 beide Ortsteile abriegelte. 1966 folgte der Bau einer Mauer aus Beton. Als im Mai 1973 einem Berufskraftfahrer die einzige Flucht in Mödlareuth glückte, errichteten die DDR-Grenzgruppen einen zusätzlichen Metallgitterzaun parallel zur 700 Meter langen Betonmauer.



Foto: Irene Konrad

Schiefer das „Blaue Gold“. Der Werdegang des Dach- und Wand-schiefers von der Gewinnung und Förderung bis zur kunstvollen Bearbeitung des besonderen Gesteins, um Traditionen sowie die wechselnde Technik der Förderung und Verarbeitung.

LEBENDIGES EVANGELIUM

AM 25. SONNTAG IM
JAHRESKREIS C

LK 16, 10 – 13:
VON DER TREUE IM
KLEINSTEN

(KURZFASSUNG, KAMMERMAYER-BIBEL)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Nur, wer im Kleinen ehrlich ist, wird es auch im Großen sein. Wenn ihr bei kleinen Dingen unzuverlässig seid, wird man euch niemals etwas Großes anvertrauen.

Geht ihr also schon mit irdischem Geld und Gut nicht richtig um, wie kann man euch dann ewige und unvergängliche Werte anvertrauen?

Und seid ihr mit dem nicht zuverlässig, was euch nur für kurze Zeit anvertraut ist und euch gar nicht gehört, wie kann euch Gott dann das schenken, was euch für immer gehören soll?

Niemand kann zwei Herren gleichzeitig dienen. Entweder wird er sich dem einen ganz widmen und den anderen vernachlässigen oder umgekehrt. Deshalb müsst ihr euch entscheiden, ob ihr Gott oder dem Geld dienen wollt. Beides zugleich geht nicht.

Welcher Vers oder Satz(-teil) spricht mich besonders an?

Welche (kleinen) Dinge sind mir anvertraut?

Was sind - im Gegensatz zu irdischem Geld und Gut - wahre, unvergängliche Werte?

Welchen Stellenwert hat für mich das Geld?

Wie kann ich Gott dienen, auch mit meinem materiellen Besitz?

ALFONS PFISTER - 75 JAHRE MITGLIED IN DER KAB

ECKHARTSHAUSEN. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Herr Alfons Pfister kann auf eine 75-jährige Mitgliedschaft in der KAB zurück blicken. Seit 1947 ist er ein treues Mitglied im KAB Ortsverband Eckartshausen.

Die Glückwünsche wurden bei einem Besuch

von Christine Tippner (für den Ortsverband), Ingeborg Götz (für die Diözesanleitung) und Susanne Tonn (für den Kreisverband) überbracht.

Die KAB in der Diözese Würzburg wünscht Herrn Pfister alles Gute!



Foto: Annette Markert

v.l.: Alfons Pfister, Susanne Tonn, Ingeborg Götz und Christine Tippner

ERSTE SCHRITTE DER KAB IN DEN PASTORALEN RAUM



Foto: Klaus Köhler

Die Ortsverbände Rimpar und Lengfeld freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

WÜRZBURG/RIMPAR.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung beschloss der KAB Ortsverband Rimpar der KAB Lengfeld als Untergliederung beizutreten.

Nach reger Diskussion und Austausch zwischen den anwesenden Mitgliedern der KAB Rimpar und dem Leitungsteam der KAB Lengfeld wurden folgende Vereinbarungen getroffen: Es

wird ein Ansprechpartner in Rimpar gesucht, der auch im Lengfelder Leitungsteam mitarbeitet. Soweit möglich werden Veranstaltung und Aktionen der KAB Lengfeld in Rimpar angeboten. Der Beitrag wird zukünftig über die KAB Lengfeld eingezogen.

Beide Ortsverbände sehen diesen Zusammenschluss als ein positives Zukunftssignal.

WIR TRAUERN UND DANKEN



INGRID GÖBEL

EHEM. STELLVERTRETENDE KAB-DIÖZESANVORSITZENDE

* 13.03.1942 + 16.03.2022

Herr, gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

Herr, lass sie ruhen in Frieden!

IDEEN FÜR DIE **KAB**-BILDUNGSARBEIT

RUSSISCHES ÖL UND GAS ALS WAFFE

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine kommt in unseren Wohnzimmern an. Aufgrund der Steigerung der Öl- und Gaspreise fragen sich viele Menschen, wie sie zukünftig ihre Stromrechnungen noch bezahlen können. Wann kommen die Preiserhöhungen bei

den Energiekunden an? Auf welcher Basis berechnet sich mein Abschlag? Kann ich meinen Abschlag einfach selbst erhöhen? Die kommunalen Stromerzeuger stehen für Bildungsveranstaltungen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.



Foto: Bernhard Riedl by Pfarrbriefservice

MENSCHENWÜRDIG ARBEITEN, STATT PREKÄR!

Die KAB Deutschlands beschäftigt sich aktuell mit dem Themenschwerpunkt „WERTvoll arbeiten - Menschenwürdig, statt Prekär“. Im Fokus stehen die sozialen Fragen des Alltags: Was verdient eigentlich ein Pizzalieferant? Welche Bedin-

gungen herrschen in Schlachtbetrieben? Wie sieht der Personalschlüssel in der Pflege aus? Spannende Informationen für die Bildungsarbeit finden Sie auf der Homepage der KAB Deutschlands unter www.kab.de.



Foto: Markus Weinlaender by Pfarrbriefservice

SOZIALWAHL 2023

Am 31. Mai 2023 ist Sozialwahltag. Bei der Sozialwahl werden die Selbstverwaltungsparlamente der Sozialversicherungsträger gewählt. Rund 51 Millionen Wahlberechtigte sind aufgerufen, ihre ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter in die Sozialparlamente zu wählen. Gemeinsam treten KAB, Kolpingwerk und der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisa-

tionen als Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) bei den Sozialwahlen an. Sie stellen zahlreiche Direktionsbeiräte in Krankenkassen, Mitglieder in den Vertreterversammlungen der Rentenversicherungen und Rentenberater. Wir vermitteln Ihnen unsere Mandatsträger als Referenten für die Bildungsarbeit.



Foto: Peter Weidemann by Pfarrbriefservice

LANDTAGSWAHL 2023

Ab 15. August 2022 dürfen die Parteien ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die bayerische Landtagswahl aufstellen. Dann beginnt der Wettkampf um die begehrten Mandate im Maximilianeum. Wer wird Ministerpräsident/-in? Wel-

che Parteien stellen die Regierung? Welche Abgeordneten vertreten unsere Region im Landesparlament? Laden Sie doch ihre regionalen Kandidatinnen und Kandidaten zu einem „heißen Stuhl“ ein und prüfen sie auf Herz und Nieren.



Foto: Peter Weidemann by Pfarrbriefservice

ANGEBOTE

DES KAB-BILDUNGSWERKES DIÖZESE WÜRZBURG E.V.

Bitte entnehmen Sie den aktuellen Stand unserer Homepage www.kab-wuerzburg.de oder fragen Sie telefonisch nach.

REGION ASCHAFFENBURG

- Oma-Opa-Enkel-Fahrt
Do, 08. September
- Advent, Advent, die Sehnsucht brennt - Religiöser Bildungstag für Frauen
Sa, 26. November im Martinushaus Aschaffenburg

Informationen im KAB-Sekretariat Aschaffenburg, Tel. 06021-392-140, kab-aschaffenburg@bistum-wuerzburg.de

REGION SCHWEINFURT

- Männerbrotzeit Egenhausen
Mi, 12. Oktober (Thema und Referent auf Anfrage)
- Frauenfrühstück Nüdlingen,
Mi, 12. Oktober 9.00 Uhr
- Mutter-Kind-Tag
„Gesundheit aus Gottes Kräutergarten“
Sa, 22. Oktober Arnstein
- Religiöser Bildungstag
Sa, 19. November
9.30 - 16.00 Uhr im Pfarrheim Christkönig in Schweinfurt

Informationen im KAB-Sekretariat Schweinfurt, Tel. 09721-702511, kab-schweinfurt@bistum-wuerzburg.de

REGION WÜRZBURG

- 125-jähriges Jubiläum Rottendorf
So, 25. September
- Nacht der Kirchen
Bauwagenkirche
So, 02. Oktober
- Käppelewallfahrt
So, 16. Oktober 16.00 Uhr

Treffpunkt: erste Station am Kreuzweg

- Gottesdienst für ArbeitnehmerInnen, die in den Ruhestand gehen - Lichterweg
Sa, 12. November 17.00 Uhr
Treffpunkt: erste Station am Kreuzweg

Informationen im KAB-Sekretariat Würzburg, Tel. 0931-386-65330, kab@bistum-wuerzburg.de

FAMILIEN

- Im weihnachtlichen Kaufrausch oder sinnvolles Schenken
Fr - So 02. - 04. Dezember in Schmerlenbach
- Simalabim, die verzauberte Welt der Märchen
Fr - So 20. - 22.01.2023 in Rückersbach

FRAUEN

- Advent, Advent, die Sehnsucht brennt
Sa, 26. November im Martinushaus Aschaffenburg
- Eine helle Zeit beginnt
Fr - So 02. - 04. Dezember
Haus Klara Oberzell

GENERATION 55+

- Alt werden, aber gelassen bleiben
Fr - So, 04. - 06. November in Schmerlenbach

ARBEITNEHMERVERTRETUNGEN

- „Aktuelles aus dem Arbeitsrecht“
Di, 04. Oktober
Kloster Oberzell, Haus Klara
- „Burn Out/Mobbing (Ursachen-Folgen-Prävention)“
Mi - Do 19. - 20. Oktober
InHotel Marktbreit

Besonderer Termin jetzt schon vormerken:

Die Sozialwahlen 2023 -
Im Gespräch mit Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern,
Mo, 28.11.2022 um 19.30 Uhr
Burkardushaus Würzburg

Gerne nehmen wir Beiträge von Ihnen auf. Bitte schicken Sie uns kompakte Informationen und Bilder (mind. 300 dpi).

Redaktionsteam:

Angelika Goj, Irene Konrad, Susanne Öttinger und Alexander Kolbow
Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen!

Impressum:

Alexander Kolbow V.i.S.d.P.
KAB Diözesanverband Würzburg e.V.
Kilianshaus, Kürschnerhof 2
97070 Würzburg
Tel. 0931 - 386 - 65327
alexander.kolbow@bistum-wuerzburg.de

Druck:

medienzentrum süd, Bischofsweg 48-50, 50969 Köln

Unsere Nachrichten aus Unterfranken erscheinen in der Regel zweimal im Jahr und liegen der KAB-Mitgliederzeitung Impuls bei. Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2023.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2022